

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Im Einzelnen haben bearbeitet	IX
Inhaltsübersicht	XI
Verzeichnis der Muster	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Kapitel 1 Betreuungsrecht	1
A. Einführung in das Betreuungsrecht	3
I. Entstehungsgeschichte und wichtige Reformen	3
II. Voraussetzungen für die Bestellung eines Betreuers	20
B. Der Betreute im Rechtsverkehr	26
I. Abschluss von Rechtsgeschäften durch den Betreuten selbst.	26
II. Abschluss von Rechtsgeschäften durch den Betreuer	48
III. Sonderprobleme des Vertretungsrechts.	65
Kapitel 2 Vorsorgeverfügungen	85
A. Allgemeines und Vorfragen	92
I. Vielzahl von Veröffentlichungen	92
II. Gründe für das öffentliche Interesse.	93
III. Die Vorteile von Vorsorgevollmachten	95
IV. Aufgabenstellung für den Berater.	95
V. Geschäftsfähigkeit oder Einwilligungsfähigkeit?	97
VI. Zweifel an der Geschäftsfähigkeit.	99
VII. Als Bevollmächtigte ausgeschlossene oder ungeeignete Personen . .	106
VIII. Der »anwaltliche Vorsorgebevollmächtigte«	109
IX. Vollmachten zugunsten von juristischen Personen	110
X. Verstoß gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz	110
B. Vermögensrechtliche Angelegenheiten in Vorsorgevollmachten	112
I. In der Praxis meist untaugliche Ausgestaltungsformen	112
II. Regelfall: Generalvollmachten mit Verwendungsbeschränkungen lediglich im Innenverhältnis	118
III. Einzelfragen	123
C. Nichtvermögensrechtliche Angelegenheiten in Vorsorgevollmachten	153
I. Zulässigkeit der Vertretung im Bereich Personensorge	153
II. Inhaltliches Konkretisierungserfordernis	155
III. Reformbedingte Änderungen ab dem 01.01.2023 im Bereich der Personensorge	160
IV. Gesetzliches Ehegattenvertretungsrecht in Gesundheitsangelegenheiten nach § 1358 BGB n.F.	161
V. Möglichkeit der Erteilung von Untervollmachten	165

Inhaltsverzeichnis

VI.	Vertretungsprobleme in speziellen Angelegenheiten der Personensorge	168
D.	Betreuungsverfügung	171
I.	Allgemeines/Inhalt	171
II.	Bindungswirkung	173
III.	Praktischer Anwendungsbereich von Betreuungsverfügungen	175
IV.	Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf die Betreuungsverfügung	177
E.	Patientenverfügung	179
I.	Einleitung	179
II.	Geschichte der gesetzlichen Regelung zur Patientenverfügung	185
III.	Grundgedanken der gesetzlichen Regelung	186
IV.	Kritische Überlegungen zur gesetzlichen Regelung	197
V.	Hinweise zur Gestaltung von Patientenverfügungen	214
VI.	Sonderproblem: Organspende	228
VII.	Ergänzende Hinweise	233
VIII.	Aktuelles	239
F.	Grundverhältnis	242
I.	Allgemeines	242
II.	Rechtsnatur des Grundverhältnisses und Rechtsfolgen	243
III.	Einzelne Regelungsbereiche des Grundverhältnisses	247
IV.	Abschließende Bemerkungen zur Ausgestaltung des Grundverhältnisses	251
G.	Mehrere Bevollmächtigte/Kontrollbetreuer	254
I.	Mehrere Bevollmächtigte	254
II.	Überwachungsbevollmächtigter	256
III.	Kontrollbetreuer	257
H.	Widerruf von Vorsorgevollmachten	262
I.	Widerruf durch den Vollmachtgeber	262
II.	Widerruf durch einen von mehreren Bevollmächtigten	265
III.	Widerruf durch einen Betreuer oder Kontrollbetreuer	272
IV.	Widerruf von Vollmachten, die über den Tod hinaus erteilt wurden	276
V.	Vollmacht und Insolvenz	278
I.	Form- und Gestaltungsfragen	279
I.	Allgemeines/Beglaubigungsbefugnis der Betreuungsbehörde	279
II.	Argumente für die Beurkundung von Vorsorgeverfügungen: Beurkundung schlägt Beglaubigung	284
III.	Wirksamwerden/Zugang	291
IV.	Legitimationsprüfung nach GwG	292
V.	Auf wen muss die Ausfertigung lauten?	294
VI.	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung: zwei Urkunden oder »Paketlösung«	295

J.	Registrierung von Vorsorgeverfügungen	297
I.	Das Vorsorgeregister der BNotK	297
II.	Sonstige institutionelle Hinterlegungs- und Registrierungsmöglichkeiten	304
III.	Gesetzliche Ablieferungspflichten	305
K.	Schlussgedanke: Keine Überforderung der Beteiligten mit zu komplizierten Texten und abweichenden Gestaltungen	306
L.	Kosten	308
I.	Vorbemerkungen	308
II.	Die Anwendung der Regelungen des GNotKG auf Vorsorgeverfügungen	308
III.	Fallbeispiele mit Bewertungsvorschlägen	314
IV.	Einzelfragen und Sonderfälle	318
Kapitel 3 Sonderfragen (IPR, Unternehmervorsorgevollmacht, Digitaler Nachlass, Sorgerechtsverfügung)		323
A.	Internationalprivatrechtliche Aspekte von Betreuung und Vorsorgevollmacht	326
I.	Anwendbares Recht	326
II.	Das auf Vorsorgevollmachten anzuwendende Recht	333
III.	Patientenverfügung	337
IV.	Bedeutung und Anerkennung von Vorsorgeverfügungen in Europa	338
B.	Die unternehmensbezogene Vorsorgevollmacht	352
I.	Entwicklung der Diskussion	352
II.	Relevante Fälle	352
III.	Auswahl des Bevollmächtigten	354
IV.	Inhalt der unternehmensbezogenen Vollmacht	354
V.	Zusammenfassende Würdigung und Gestaltungshinweise	369
C.	Digitaler Nachlass	373
I.	Problemstellung	373
II.	Der Begriff »digitaler Nachlass«	373
III.	Vererblichkeit	373
IV.	Vorsorgebedarf und Regelungsmöglichkeiten	378
D.	Sorgerechtsvollmacht und Sorgerechtsverfügung	384
I.	Ausfall des Sorgerechtsinhabers; Wahrnehmung durch dessen Betreuer/Vorsorgebevollmächtigten	384
II.	Erteilung einer Sorgerechtsvollmacht	385
III.	Sorgerechtsverfügung (Vormundbenennung)	392
Kapitel 4 Formulierungsmuster		395
A.	Muster: Umfassende Vorsorgevollmacht mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten ohne Patientenverfügung	396

Inhaltsverzeichnis

B.	Muster: Umfassende Vorsorgevollmacht mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten mit »weitreichender« Patientenverfügung	401
C.	Muster: Vorsorgevollmacht nur in persönlichen Angelegenheiten mit einem Bevollmächtigten und einem weiteren Bevollmächtigten mit »weitreichender« Patientenverfügung	407
D.	Reine Patientenverfügung	412
	I. Muster: »Weitreichende« Patientenverfügung.	412
	II. Muster: Patientenverfügung mit dem Wunsch nach Maximaltherapie	415
	III. Muster: Patientenverfügung bei schwerer Krankheit	417
E.	Muster: Betreuungsverfügung	420
Anhänge		423
Anhang 1 Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister (Vorsorgeregister-Verordnung – VRegV)		423
Anhang 2 Satzung über die Gebühren in Angelegenheiten des Zentralen Vorsorgeregisters (Vorsorgeregister-Gebührensatzung – VRegGebS)		431
Anhang 3 Haager Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ESÜ)		434
Stichwortverzeichnis		451